

AZ (Allgemeine Zeitung Mainz / Bad Kreuznach)
Rhein-Main-Presse
vom 17.05.2010

Von byzantinischen Gesängen bis zu Klageliedern der Zigeuner

KONZERT Duo „Sal y Arena“ bringt andalusische Lieder

Von
Beate Vogt-Gladigau

**BAD MÜNSTER AM STEIN-
EBERNBURG.** Die andalusische Musikkultur scheint auf den ersten Moment fremd, doch je mehr man sich auf die Harmonien und Rhythmen des Schmelzriegels mit griechischen, arabischen, jüdischen und auch iberischen Wurzeln einlässt, desto zupackender werden Klangbilder und ungewohnte Phonetik.

Silke Loettel-Forderer (Gesang) und Donka Naumann (Gitarre), die seit 2006 als Duo „Sal y Arena“ (Salz und Sand) auftreten, verstanden es eindrucksvoll, die expressiven

Lieder mit kleinen Inszenierungen in der evangelischen Wehrkirche in Ebernburg deutlich zu machen. „Sal y Arena“ meint im Andalusischen den Ort, an dem sich Salz und Sand treffen: das Meer.

In der kleinen Kirche war auch die Premiere des neuen Programms „Caminos - Wege II“. Donka Naumann (Bad Kreuznach) begleitete sehr einfühlsam Silke Loettel-Forderer (Bad Münster am Stein-Ebernburg), die mit ihrer ausdrucksvollen und variabel klaren Stimme von temperamentvoll kräftig bis zum verhauchenden Ton die verschiedenen Stimmungen

unterschiedlicher Landstriche, Tanzlieder wie „Fandango“ und „Sevillana“ oder das Prozessionslied „Saeta“ interpretierte. Diese Lieder, die sich aus der andalusischen Folklore und der orientalischen Tradition entwickelten, beschreiben aber auch die Wege der Menschen, die die Geschichte Andalusiens gekreuzt haben. Byzantinische Gesänge der Ostkirche, die Musik der Juden mit ihren zerrissenen Rhythmen, die klagenden Lieder der Zigeuner sind Elemente bei diesem Konzert gewesen, in dem Loettel-Forderer und Naumann mit Inbrunst und überzeugend von dieser Geschichte in fünf Bildern musikalisch erzählt haben und durch Aktionen im Kirchenraum Texte und Musik auch optisch einbanden. Die Übersetzungen der Lieder und Gedichte von Rafael Alberti, Federica Garcia Lorca und Juan Ramon Jimenez trugen zum Gesamterlebnis bei - „wenn mein Mütterchen mich sähe, die Tränen ihrer Augen würden die Straße begießen“.

Die „Andalusischen Lieder“ sind eine Sammlung populärer spanischer Lieder, die Anfang des 20. Jahrhunderts von verschiedenen Komponisten notiert und arrangiert wurden. Die ursprünglich mündlich von Generation zu Generation überlieferten Melodien und Worte spiegeln verschiedene Traditionen und Lebensumstände wider.

Ihr neues Programm wiederholen Silke Loettel-Forderer und Donka Naumann am 28. Mai in der Teestube der Diakonie in Bad Kreuznach (19.30 Uhr).



Mit ihren andalusischen und lateinamerikanischen Liedern beeindruckten Silke Loettel-Forderer (rechts) und Donka Naumann in Ebernburg.
Foto: Beate Vogt-Gladigau